



team/alpin/akademie

'16

Fortbildungen und
Koordinationen



Naturfreund
Österreich



Impressum

Naturfreunde Österreich
Viktoriagasse 6, 1150 Wien
Tel.: 01/892 35 34-0
team.alpin@naturfreunde.at
www.naturfreunde.at
Layout: e-dvertising.at
Druck: Friedrich VDV

Obwohl im Text zugunsten der besseren Lesbarkeit auf die geschlechtsspezifisch korrekte Schreibweise verzichtet wurde, wollen wir selbstverständlich nicht nur die Leser, sondern auch die Leserinnen ansprechen
Coverfoto: Martin Edlinger

Online-Tätigkeitsbericht

Beim Team Alpin ist die Abgabe des Tätigkeitsberichtes die Grundlage für Informationen, Begünstigungen und ein Zeichen deiner aktiven Mitarbeit. Deshalb bitten wir alle Wanderführer, Lehrwarte/Instruktoren aus dem Bereich Team Alpin inklusive der Skitourenwarte und Instruktoren Skitouren und Skihochtouren und Übungsleiter Sportklettern, Skitouren, Klettern Alpin, Hochtouren und Klettersteig, diesen Tätigkeitsbericht abzugeben.

Wenn du mindestens jährlich deine Naturfreunde-Vereinstätigkeiten in Form des Tätigkeitsberichtes abgibst, bekommst du als kleines Dankeschön die Zeitschrift „Berg&Steigen“ sowie „analyse berg“ zugesandt. (ausgenommen sind Wanderführer und Instruktoren Wandern). Sollte in diesem Jahr keine Tätigkeit möglich gewesen sein, bitten wir um Abgabe eines Leerberichtes, um zu zeigen, dass du weiterhin tätig sein wirst.

Eingabemöglichkeit

Mit dem neuen Online-Tätigkeitsbericht hast du zwei Möglichkeiten, deine Tätigkeiten einzugeben:

- a) laufende Eingabe (z. B. nach jeder Veranstaltung)
- b) jährliche Eingabe bis spätestens Anfang Dezember

Zugang Tätigkeitsbericht

1. Intranet der Naturfreunde Österreich: <http://intranet.naturfreunde.at>
2. Login: Mitgliedsnummer + Familienname
3. Button Tätigkeitsberichte



Inhalt

- 4 Abteilungen und Bundesreferenten
- 5 Vorwort und Teilnahmevoraussetzungen
- 6 Preise, Storno und Kurzbezeichnung der Ausbildungen
- 8-18 Skitouren
- 19-35 Bergsport
- 36-45 Sportklettern

16

Fortbildungen und
Koordinationen

Abteilungsübersicht



Bergsport, Skitouren

Abteilungsleiter

Martin Edlinger

Tel.: 0664/8521744

Tel.: 01/8923534-34

martin.edlinger@naturfreunde.at



Sports, Sportklettern

Abteilungsleiter

Peter Gebetsberger

Tel.: 0664/5004128

Tel.: 01/8923534-14

peter.gebetsberger@naturfreunde.at

Die Bundesreferenten



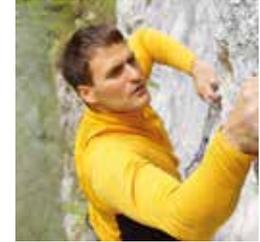
Bergsport

Gregor Krenn



Bergsport

Marcellus Schreilechner



Sportklettern

Dieter Schimanek



Sportklettern

Alexis Zajetz



Skitouren

Helmuth Preslmaier



Skitouren

Arno Studeregger

Vorwort

Liebe ÜbungsleiterInnen und InstruktorInnen! Liebe TourenführerInnen!

Mit dem Programm 2016 geht die Team-Alpin-Akademie - TAAK - in die sechste Saison. Nach fünf erfolgreichen Jahren ist auch die Zeit gekommen, dem Programmheft ein neues Outfit zu geben.

Die Aufgabe eines Übungsleiters, Instructors, oder Tourenführers ist eine sehr verantwortungsvolle.

Um so wichtiger ist es für Führungspersonen sich auch laufend weiterzubilden, sein Wissen aufzufrischen um am Stand der Technik zu bleiben. Nach Rücksprache mit uns ist auch eine Teilnahme für Interessenten einer Ausbildung möglich. Mit dem Fortbildungsprogramm 2016 hast Du wieder die Möglichkeit aus einer breit gefächerten Angebotspalette deine Auswahl zu treffen. Das Ausbildungsteam freut sich über dein Kommen. Etwaige Aktualisierungen findest du auf unserer Homepage - <http://team.naturfreunde.at/>.

Nütze die Chance und bilde dich fort!

Wir wünschen dir eine schöne, lehrreiche und interessante Zeit bei den Veranstaltungen.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahmeberechtigt sind alle ausgebildeten und tätigen Übungsleiter Sportklettern, Alpinklettern, Hochtouren, Klettersteig, Skitouren, Skihochtouren und Schneeschuhwandern; Instruktor Sportklettern Breitensport und Leistungssport, Klettern Alpin und Hochtouren, Skitouren, Skihochtouren, Mountainbike und Wandern; Lehrwarte Alpin und Hochalpin, Wanderführer, Mountainbike Guides, Kindergruppenleiter Alpin.

Anmeldung

Halte Rücksprache mit deiner Ortsgruppe (meist Obmann oder Alpinreferent). Die Anmeldung erfolgt danach von dir selbst online auf der Homepage der Naturfreunde Österreich unter Aus- und Weiterbildungen <http://team.naturfreunde.at>. Die Anmeldung ist nur für aktive Mitarbeiter mit der dementsprechenden Ausbildung möglich!

Sollte dir trotz deiner Mitarbeit die Anmeldung z.B. aufgrund einer fehlenden Ausbildung nicht möglich sein, halte Rücksprache mit deiner Landesorganisation.

Nach der Anmeldung erhältst du eine Teilnahmebestätigung per Mail. Detailinfos, Teilnehmerliste und Kontodaten werden den Teilnehmern ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung zugesandt.

Mit der Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass die persönlichen Kontaktdaten in Form einer Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften an die Teilnehmer verschickt werden.

Bei jeder Veranstaltung ist mit folgenden Kurzzeichen gekennzeichnet, welche Ausbildung für die jeweilige Fortbildung nötig ist:

ÜLSK	Übungsleiter Sportklettern
ÜLAK	Übungsleiter Alpinklettern
ÜLKS	Übungsleiter Klettersteig
ÜLHT	Übungsleiter Hochtouren
ÜLST	Übungsleiter Skitouren
ÜLSSW	Übungsleiter Schneeschuhwandern
ÜLSHT	Übungsleiter Skihochtouren
ISAK	Instruktor Alpin Klettern
ISHT	Instruktoren Hochtouren
ISST	Instruktoren Skitouren
ISSHT	Instruktoren Skihochtouren
ISW	Instruktoren Wandern
ISSK	Instruktoren Sportklettern Breitensport und Leistungssport
LWA	Lehrwarte Alpin
LWHA	Lehrwarte Hochalpin
WF	Wanderführer
WWF	Winterwanderführer
MTB	Mountainbike Guides
KGLA	Kindergruppenleiter Alpin

Preis TAAK Fortbildungen

Pro angefangenem Kurstag werden EUR 20,- Teilnehmergebühr verrechnet. Da wir möglichst viele Mitarbeiter für Fortbildungen gewinnen wollen, ist dieser Teilnehmerbeitrag ein stark geförderter Preis, der vom Teilnehmer selbst oder nach Rücksprache mit der Ortsgruppe von dieser bezahlt werden kann.

Den Hauptkostenanteil der Fortbildungen trägt die Naturfreunde Bundesorganisation. Ein weiterer großer Teil der Kurskosten wird von deiner Landesorganisation übernommen – darum ist bei der Anmeldung die Eingabe deines Bundeslandes erforderlich. Im Durchschnitt übernimmt die Bundesorganisation 60 % der gesamten Kurskosten, die jeweilige Landesorganisation 20 % und für dich bzw. deine Ortsgruppe bleiben 20 % Selbstbehalt übrig. Wenn nicht anders angegeben, beinhaltet der Teilnehmerbeitrag die Kurskosten sowie bei Mehrtagesveranstaltungen die Nächtigung inkl. HP.

Preise BSPA, VAVÖ und Naturfreundejugend

Diese Veranstaltungen fallen nicht in die Preisstaffelung der TAAK und sind gesondert angeführt.

Storno

Bei Absage innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn werden 50 % des Teilnehmerbeitrags als Stornogebühr einbehalten (ausgenommen bei Vorliegen eines ärztlichen Attestes).

Foto: Martin Edlinger

16

Fortbildungen und
Koordinationen



Praxistage zum Internationalen Lawinensymposium

FÜR ALLE, DIE SICH INTENSIVER MIT DER THEMATIK
SCHNEE, MENSCH & LAWINE AUSEINANDERSETZEN MÖCHTEN

Aufbauend zum Lawinensymposium findet dieses Praxiswochenende statt. Themen und Neuheiten, über die im Lawinensymposium referiert wurden, werden an diesem Wochenende in verschiedenen Workshops in die Praxis umgesetzt. Es stehen zwei Workshop-Blöcke zur Auswahl:



BLOCK 1

Fehlinterpretation der Lawinengefahrenstufen

Dr. Bernd Zenke war an der Ausarbeitung der fünfteiligen europäischen Lawinengefahrenskala beteiligt und kann als Lawinenwarner auf über zwei Jahrzehnte Erfahrung im Umgang mit den Gefahrenstufen zurückblicken. In diesem Workshop werden Fehlinterpretationen wie z.B. „Je geringer die Lawinengefahrenstufe, umso steiler kann man im Gelände unterwegs sein“ im Gelände behandelt und erörtert.

Risikokommunikation innerhalb der Gruppe

Das Verhalten von Skitourengruppen wird auch von sozialen Faktoren beeinflusst. In diesem Seminar werden Lawinenunfälle mit besonderem Fokus auf soziale Einflussfaktoren analysiert. Anhand von Unfalldokumentationen fragen wir, welche Bedeutung Kommunikation beim jeweiligen Unfallhergang einnimmt. Aus den gewonnen Erkenntnissen sollen Handlungen im Gelände gesetzt werden, die präventiv das Unfallrisiko mindern helfen. Die gesetzten Handlungen in der Planung und bei der Durchführung der Tour gemeinsam reflektiert.



BLOCK 2

Gelände in Griff – alles in Griff?

Die Hangneigung ist und bleibt nach wie vor der zentrale Faktor bei der Lawinenbildung. Eine quantifizierbare Verbindung zwischen Hangneigung und Auslösewahrscheinlichkeit ist aber unbekannt. Diese Tatsache und unterschiedliche Gefahrenkriterien lassen die strategischen Methoden an ihre Grenzen stoßen. Denn Lawinenprobleme draußen zu erkennen und richtig zu beurteilen, erfordert mehr Können, als nur die Beurteilung der Hangneigung.

Arbeiten mit den typischen Lawinensituationen

Die Einführung der Symbole im Lawinenlagebericht hat das Ziel verfolgt, Einsteigern und wenig geübten Tourengern das Wichtigste auf einen Blick in leicht verständlichen Graphiken zu präsentieren. Wir sind überzeugt, dass die Symbole die gewünschte Erleichterung für das Verständnis der Gefahrensituation und somit einen wirklichen Mehrwert bringen. Doch wo sind diese Gefahrensituationen im Gelände und wie erkennt man sie?

Die Anmeldung kann nur für einen Block erfolgen – Block 1 oder Block 2!

Ausbildner: Dr. Bernd Zenke,
Dr. Renate Renner, Dr. Arnold Studegger,
Dr. Christoph Mitterer, Dr. Marcellus Schreilechner,
Martin Edlinger, Klaus Pfaffeneder,
Vertreter der ZAMG-Graz

Termin: Samstag, 12.12.2015 & Sonntag,
13.12.2015

Ort: Dachstein, Ramsau, Wander-Vitalhotel Steirerhof, Vorberg 6, 8973 Schladming

Teilnahmegebühr für NF-Tourenführer: 40,00 EUR inkl. Zi/HP, **Teilnahmegebühr für NF-Mitglieder:** 160,00 EUR inkl. Zi/HP, **Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder:** 210,00 EUR inkl. Zi/HP

Teilnahmevoraussetzungen: ÜLAK, ÜLHT, ÜLST, ÜLSSW, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISST, ISSHT, ISW, LWA, LWHA, WF, WWF

16

Fortbildungen und
Koordinationen





Foto: Martin Edlinger

18.-19.12.2015

Freitag 18:00 Uhr – Samstag ca. 15:30 Uhr

Johnsbach, Ödsteinblick

ÜLST, ÜLSSW, ÜLSHT, ISST, ISSHT, LWHA,
WWF

TAAK-Lehrteam Niederösterreich

EUR 40,-

2 Neues von Lawinenlagebericht; Gefahrenmuster und ihre Bedeutung

Mit ihrem Praxis-Handbuch „Lawine. Die 10 entscheidenden Gefahrenmuster erkennen“ haben Rudi Mair und Patrick Nairz einen Denkanstoß zu neuen Darstellungsformen bei der Lawinenprognose gegeben. Mit dem Winter 2014/2015 sind einige Österreichische Lawinenlageberichte in überarbeiteter Form erschienen. Der Kurs stellt die Gefahrenmuster und ihre Bedeutung für die Lawinenprognostik dar.

Es wird auch die Darstellung der typischen Lawinensituationen in den Lawinenlageberichten präsentiert und ihre Bedeutung bei der Interpretation des Lawinenlageberichtes anhand beispielhafter Lawinensituationen.

Bei einer gemeinsamen Skitour am Samstag können die präsentierten Inhalte nochmals diskutiert werden.

Die Teilnahme ist auch mit Schneeschuhen möglich. Ggf. wird auch eine betreute Schneeschuhtour durchgeführt.

Inhalte • Entscheidende Gefahrenmuster erkennen können • Typische Lawinensituationen und ihre Darstellung in den Lawinenlageberichten • Die Interpretation des neu gestalteten Lawinenlageberichtes • Die Grenzen des Lawinenlageberichtes bei der Planung und Ausführung von Skitouren



3 Fortbildung Skitouren

Foto: Marcellus Schreilechner

Die Fortbildung ist auf zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit der fachlichen didaktischen Aufbereitung der Themen: Lawinenlagebericht, Notfall, Standards, Faktor Mensch und Alarmzeichen. Im zweiten Teil der Fortbildung sind die Zielsetzungen Führungstechnik und Auswirkungen auf die Gruppe sowie Schneedeckenuntersuchungen und deren Interpretation.

03.-06.01.2016, Sonntag, 12:00 Uhr – Mittwoch, 13:00 Uhr

Hohe Tauern, Sadnighaus

ÜLHT, ÜLST, ÜLSHT, ISST, ISSHT, LWHA

TAAK-Lehrteam

EUR 80,00



4 Sicherungstechnik auf winterlichen Graten

Foto: Martin Edlinger

Das Begehen von Winterlichen Graten wird oft unterschätzt und stellt für den Tourenführer eine große Herausforderung dar. Bei dieser Fortbildung wird in erster Linie auf die Führungstechnik am Winterlichen Grat eingegangen.

Inhalte • **Verschiedene Führungstechniken** • **alpine Gefahren, Tourenplanung** • **Sicherungstechnik auf Schneegraten**

15.-17.01.2016, Freitag, 18:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

Spital am Phyrn

ÜLHT, ÜLST, ÜLSHT, ISST, ISSHT, ISAK, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam Steiermark

EUR 60,00

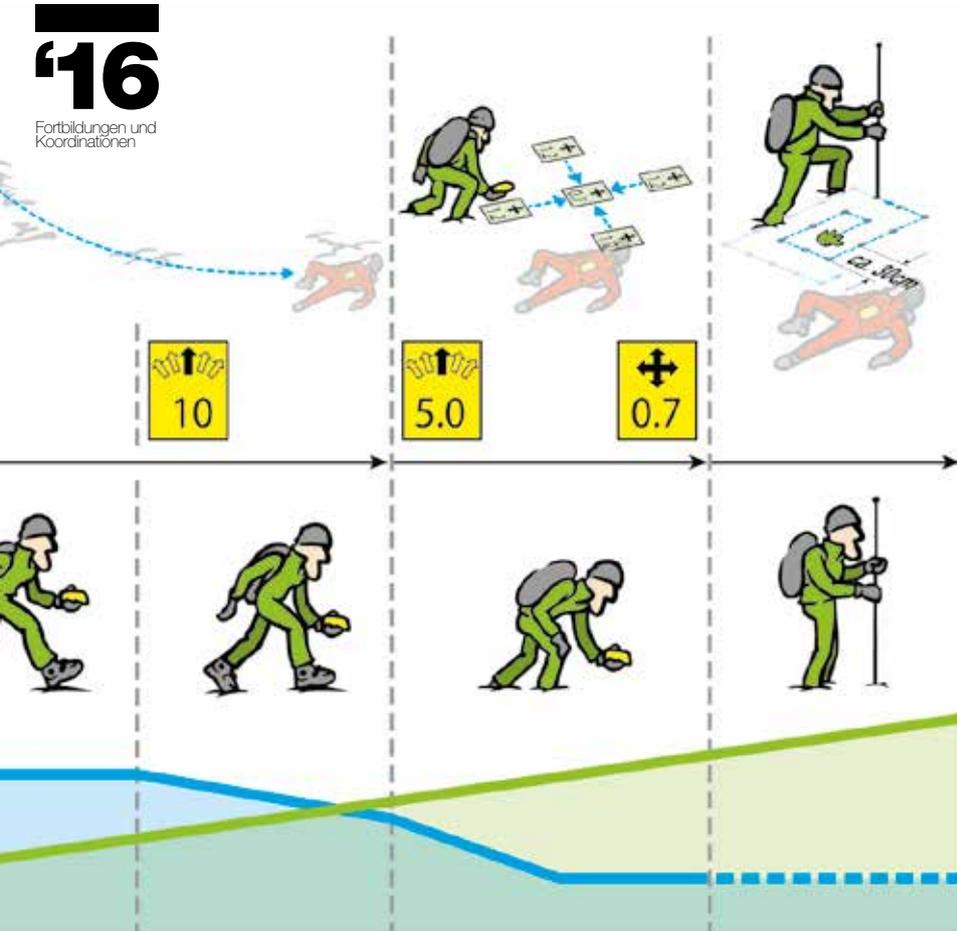


Foto: NfÖ/Georg Sojler

5 Notfall Lawine

Nicht einmal 50% der Ganzverschütteten überleben einen Lawinenunfall! Nur durch eine schnelle und effiziente Kameradenrettung besteht die Chance deinen Partner lebend aus der Lawine zu befreien. Die Voraussetzungen dafür ist die richtige Organisation, die nötige Ausrüstung, deren Umgang und die Kenntnisse der lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Gemeinsam mit dem Alpinmediziner Dr. Bernd Heschl werden wir die neusten Erkenntnisse der Lawinenrettung als auch der Lawinen-Notfallmedizin behandeln.

Inhalte • Verhalten im Notfall • Notfallmanagement • Suchstrategien • LVS-Training • richtige Sonden- und Schaufeltechnik • Erste Hilfe und Versorgung von Lawinenopfern

15.-16.01.2016

Freitag, 18:00 Uhr – Samstag, 16:00 Uhr

Niedere Tauern

ÜLSK, ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT, ÜLST, ÜLSSW,
ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISST, ISSHT, ISW, ISSK,
LWA, LWHA, WF, WWF, MTB, KGLA

TAAK-Lehrteam

EUR 40,00



6 Führungstechnik Freeriden

Foto: Martin Edlinger

Abseits der Piste ist es nicht immer einfach, eine Gruppe im Zaum zu halten – speziell bei guten Schneeverhältnissen. Es lauern alpine Gefahren, es entstehen gruppendynamische Prozesse, die es als Führer zu erkennen gilt, um darauf reagieren zu können.

Inhalte • Wetter, Tourenplanung im Vorfeld • Beurteilen der Lawinensituation • Führungstechnik in der Abfahrt • Überwinden von kurzen Teilstufen • Anwenden des Lawinenlageberichts • Orientierung und Kartenlesen • Technik-Tipps zur Abfahrt

3.-14.02.2016

Samstag, 09:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

Zillertal, Hochfügen

ÜLST, ÜLSHT, ISST, ISSHT, LWHA

TAAK-Lehrteam

EUR 40,00 (exkl. Seilbahn)



Foto: Martin Edlinger

7 Skitechnik Offpiste

Was tun wenn Teilnehmer mit den skitechnischen Anforderungen nicht zu Rande kommen? Skitechnik im Freien Gelände kann sehr schnell zu einer Herausforderung für Tourenführer und Teilnehmer werden. Aus dem Grund gibt es bei diese Fortbildung zwei Schwerpunkte: 1. Eigene Technikverbesserung im Freien Skigelände, 2. Tipps um Teilnehmern skitechnische Unterstützung zu geben.

Inhalt • Analyse Eigenkönnen Piste • Übungen zum Festigen des Fahrverhalten • Anwenden Fahrverhalten bei variierendem Tempo und unterschiedlichen Radien Piste • Analyse Eigenkönnen Gelände • Situationsbedingte Übungen im Gelände • Variation Schneebedingungen • Variation Geländeformen • Taktik Gelände: Faktoren erkennen und analysieren • Alle Inhalte abhängig von Schnee- und Wetterbedingungen

26.-28.02.2016

Freitag, 18:00 Uhr –

Sonntag, 15:00 Uhr

Tauplitz/Naturfreundehaus

ÜLST, ÜLSHT, ISST, ISSHT, LWHA

TAAK-Lehrteam

EUR 60,00 (exkl.

Seilbahn)

10.-13.03.2016

Donnerstag 10:00 Uhr

– Sonntag 15:00 Uhr

Saalbach, Hinterg-
lemm

Sports-Lehrteam

162,00 (exkl. Seilbahn)



Foto: Martin Edlinger

8 Freeridecamp

Powder – die weiße Faszination! Direkt vom Ausstieg der Bergbahnen bzw. von den Pisten weg lockt eine große Anzahl an Freeride-Abfahrten wo wir perfekten Powder auf weiten Hängen, in steilen Rinnen und auch auf soften Genussabfahrten finden können. Mit kurzen Aufstiegen bis zu ca. 20 Minuten, verdreifachen sich die Abfahrtsmöglichkeiten.

Alle Freerideruns erreichen wir über das weit verzweigte Pistengelände – das bedeutet auch carven auf gut präparierten Pisten und zwischendurch vielleicht auch mal eine Buckelpiste!

Inhalt • Vorbereitung durch Studium von Zugangs-/Abfahrtsbeschreibungen, topografischer Karte und des Lawinen- & Wetterberichts
• Erkennen risikobewusster Abfahrtslinien • Wahrnehmen der aktuellen Lawinensituation • Erkennen und Beurteilen bestehenden Gefahren
• Risikobewusstes Verhalten

16

Fortbildungen und
Koordinationen



Foto: Martin Edlinger

9 Biwakseminar

Was tun wenn wirklich die Situation eintritt: „Wir müssen biwakieren!“

Welche Möglichkeiten gibt es im Ernstfall eine Nacht im Freien zu verbringen und wie gestaltet sich eine geplante Biwaknacht?

Im Zuge einer kurzen Skitour werden wir verschieden Biwakmöglichkeiten bauen und diese auch auf Praxistauglichkeit testen indem wir Nacht darin verbringen.

Inhalt • Tourenplanung • Erkennen und Beurteilen bestehender Gefahren • Orientierung • Biwakbau • Übernachtung im Biwak

04.-06.03.2016

Freitag, 18:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Niedere Tauern

ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT, ÜLST, ÜLSSW, ÜLSHT,
ISAK, ISHT, ISST, ISSHT, ISW, LWA, LWHA, WF,
WWF, KGLA

TAAK-Lehrteam

EUR 60,00



10 Update Skihochtouren

Foto: Martin Edlinger

Skihochtouren stellen für Tourenführer eine große Herausforderung dar. Bezeichnet man sie auch nicht umsonst als die Königsklasse im Skialpinismus! Umso wichtiger ist es, sich auf die Gefahren des winterlichen Hochgebirges vorzubereiten. Doch es ist nicht immer so einfach wie es klingt. Wann und wie Seilt man sich am Gletscher wirklich an? Welche Methoden gibt es jemanden aus der Gletscherspalte zu retten? Auf was ist bei Skihochtouren im Frühjahr besonders zu achten? Ziel des Ausbildungsmoduls ist die Vermittlung risikobewussten Verhaltens im Varianten(Freeride)Gelände.

Inhalt • Wetter • Tourenplanung • Anseilen • Verhalten und Führungstechnik am Gletscher • Spaltenbergung • alpine Gefahren

01.-03.04.2016
Freitag, 15:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr
Rauris, Neubauhütte
ÜLAK, ÜLHT, ÜLST, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISST,
ISSHT, LWA, LWHA
TAAK-Lehrteam
EUR 60,00



11 Wasserfall Eisklettern

Extremsport oder alpiner Trend für alle?

Diese mittlerweile eigenständige Bergsportdisziplin hat bei uns Naturfreunden jedenfalls ihren fixen Platz. Bei dieser Fortbildung für Anfänger und Fortgeschrittene geht es vor allem um Selbsterfahrung: viel Üben und Probieren im geneigten und senkrechten oder – wer will – überhängenden Eis.

Inhalt • Schlag- und Steigtechnik • Standplatzbau und Schraubendreher • Sicherheitstipps fürs Vorsteigen • Rückzug • Materialtests • Einschätzen von Eisverhältnissen • Routenwahl Für Fortgeschrittene • Übernehmen von Sportklettertechniken ins Eisklettern • Mixed-Klettern • Nachfeilen von Eisgeräten • Planung von Kursabläufen • besondere Sicherheitshinweise für Eiskletterkurse ...

22.-24.01.2016

Freitag, 11:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Kolm-Saigurn, Rauris

ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



Foto: Martin Edlinger

12 Führungstechnik Plaisirklettern

Die richtige Führungs- und Sicherungstechnik stellt für den Tourenführer eine große Herausforderung dar. Gerade im Bereich Standplatzbau mit Reihe oder Ausgleich gibt es immer wieder offene Fragen. Aber auch Doppel- oder Einfachseil, Zweier- oder Dreierseilschaft – all das und vieles mehr sind Themen, die wir an diesem Wochenende behandeln werden, um wieder auf den aktuellen Stand zu kommen.

Inhalt • Führungstechnik Zweier- oder Dreierseilschaft • Standplatzbau • Absicherung ...

08.-10.04.2016

Freitag, 18:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Höllental, Weichtalhaus

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT,

ISSK, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



Foto: Martin Edlinger

16

Fortbildungen und
Koordinationen



Foto: Eva Bachler

13 Führungstechnik Klettersteig

Klettersteige werden oft unterschätzt und stellen für den Tourenführer eine große Herausforderung dar. Bei dieser Fortbildung wird in erster Linie auf die Führungstechnik am Klettersteig eingegangen, um Teilnehmer zu unterstützen bzw. Kinder oder „Leichtgewichte“ zu sichern.

Inhalt • Führungstechnik am Klettersteig, gestaffeltes Sichern, alpine Gefahren, Tourenplanung

22.-23.04.2016

Freitag, 18:00 Uhr – Samstag, 16:00 Uhr

Ennstal, Ternberg

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT,

ISSK, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam

EUR 40,00



14 Erste Hilfe Outdoor

Foto: Martin Edlinger

Was ist zu tun wenn ein Teilnehmer meiner Gruppe sich das Bein bricht, das Handy kein Netz hat und der Verletzte blass und kaltschweißig ist? Derartige oder ähnliche Szenarien sind es die uns beim Wandern, Bergsteigen oder Klettern begegnen können. Um dem gewachsen zu sein werden wir gemeinsam mit Dr. Stefan Heschl, Steirische Landes-Bergrettungsarzt, die wichtigsten Inhalte der Ersten Hilfe – Outdoor in Theorie und Praxis behandeln. Der zweite Tag wird vorwiegend mit Praxisbeispielen im Gelände abgehalten.

20.-21.05.2016

Freitag, 18:00 Uhr –

Samstag, 16:00 Uhr

Zirbitz, Winterleiten-
hütte

ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT,

ÜLST, ÜLSSW,

ÜLSHT, ISAK, ISHT,

ISST, ISSHT, ISW,

LWA, LWHA, WF,

WWF, KGLA

TAAK-Lehrteam

EUR 40,00

16

Fortbildungen und
Koordinationen

Inhalt • Notfallausrüstung, Verhalten im Notfall, Alarmierung, Versorgung, Erkennen von Verletzungsmustern, Lagerungen, Behelfsmäßiger Abtransport

15 Begehen von Schneefeldern

Leichte Wanderungen im Frühjahr können schnell zu ernsthaften Unternehmungen werden, wenn steile Schneefelder zu queren sind. Besonders nach diesem sehr schneereichen Winter werden die Bergwanderer lange auf Schnee stoßen. Deshalb machen wir uns bei dieser Wanderführerfortbildung Gedanken, wie man Schneefelder am besten begeht. Oftmals ist ein Ausrutscher am Schneefeld harmlos, öfter als man denkt, ist ein Sturz auf einen Schneefeld jedoch gefährlich. Wir setzen und daher mit der Ausrüstung und mit der Gehtechnik intensiv auseinander.

Inhalt • Stürze abfangen, Taktik auf Schneefeldern, Schneefelder queren

21.-22.05.2016

Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

Zirbitz, Winterleitenhütte

ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT, ÜLST, ÜLSSW, ÜLSHT, ISAK, ISHT,
ISST, ISSHT, ISW, LWA, LWHA, WF, WWF, KGLA

TAAK-Lehrteam Steiermark

EUR 40,00



Foto: Martin Edlinger



Foto: Rudi Schneck

16 Erste Hilfe beim Bergwandern

Die Erste Hilfe wird glücklicherweise selten gebraucht, wenn jedoch einmal Bedarf besteht, sollte jeder Tourenführer diese Fähigkeiten parat haben. Rudi Schneck, langjähriger Rot-Kreuz-Mitarbeiter, Bergretter und Ausbilder bei den Team Alpin Kursen in Niederösterreich wird uns dabei sowohl theoretisch als auch praktisch das Wesentliche nahe bringen.

Dieses Wochenende hast du Gelegenheit, dich theoretisch und praktisch im Lehrsaal und während unserer Wanderungen rund um die Knofeleben weiterzubilden.

Inhalt • Wie gehe ich prinzipiell bei einem Notfall vor? • Wie verständige ich die Bergrettung? • Wie versorge ich Wunden? • Wie kann ich Herz-Kreislauf Probleme (Herzinfarkt, Schlaganfall, Schock) erkennen und was ist dann zu tun? • Was ist bei Bewusstlosigkeit bzw. Atemstillstand zu tun? • Was ist bei Tierbissen bzw. Insektenstichen zu tun? • Was ist bei Hitze- bzw. Kälteproblemen zu tun? • Wie lagere ich einen Betroffenen richtig? • Wie leiste ich psychologische Erste Hilfe? • Welches Erste-Hilfe-Material gehört in meinen Rucksack?

28.-29.05.2016

Samstag, 10:00 Uhr in Kaiserbrunn / Höllental –

Sonntag, 16:00 Uhr

ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT, ÜLST, ÜLSSW, ÜLSHT,
ISAK, ISHT, ISST, ISSHT, ISW, LWA, LWHA, WF,
WWF, KGLA

Höllental, Knofeleben

TAAK-Lehrteam Niederösterreich

EUR 40,00

16

Fortbildungen und
Koordinationen



17 Führungs- und Rettungstechnik Klettersteig

Foto: Martin Edlinger

Klettersteige werden oft unterschätzt, sie stellen an den Tourenführer hohe Anforderungen. Bei dieser Fortbildung wird in erster Linie auf die Führungstechnik am Klettersteig eingegangen. Weitere Schwerpunkte sind diverse Rettungstechniken, Klettertechnik, und auch die Tourenplanung sollte nicht zu kurz kommen.

Inhalt • Führungstechnik am Klettersteig, gestaffeltes Sichern, Bergrettungstechnik, alpine Gefahren, Tourenplanung ...

10.-12.06.2016

Freitag, 18:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Dachstein, Ramsau

Teilnahmevoraussetzungen: ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT, ÜLSHT,

ISAK, ISHT, ISSHT, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



18 Konfliktmanagement in Outdoor-Gruppen

Foto: Alexis Zaietz

Im alpinen Gelände können Konflikte ernsthafte Auswirkungen für alle Beteiligten haben, weshalb Kenntnisse über deren Prävention sowie frühe Deeskalation bedeutend sind.

Inhalt • Arten, Definitionen, Vor- und Nachteile • Stufen des Konflikts • Möglichkeiten der Konfliktlösung • Methoden um im Vorfeld Konflikte zu vermeiden oder zu deeskalieren • Praktische Übungen zu Kommunikationstechniken

18.-19.06.2016

Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Hochschwab, Seewiesen

ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT, ÜLST, ÜLSSW, ÜLSHT, ISAK, ISHT,

ISST, ISSHT, ISW, LWA, LWHA, WF, WWF, KGLA

TAAK-Lehrteam / EUR 40,00



19 Führungstechnik Gletschertouren

Foto: Martin Edlinger

Hochtouren sind meist sehr komplexe Unternehmungen. „Wie bewege ich mich am Gletscher?“, „Welche Führungstechnik ist die passende?“, „Muss angesiebt werden oder nicht?“, „Wie verhalte ich mich bei einem Spaltensturz?“ Am Krimmlerkees werden wir uns genau diesen Themen widmen.

Inhalt • Anseilen, Verhalten und Führungstechnik am Gletscher, Spaltenbergung, alpine Gefahren, Gletscherkunde

01.-03.07.2016

Freitag, 10:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

Hohe Tauern, Warnsdorfer Hütte

ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



20 Praxis-Tourentage Alpinklettern

Foto: Martin Edlinger

Tourenplanung bildet einen Schwerpunkt dieses Wochenendes. Ziel ist es, selbstständig und risikobewusst eine alpine Klettertour – den Verhältnissen und den Teilnehmern angepasst – zu planen und zu führen. Während und nach der Tour werden die von euch angewandten Führungstechniken und Entscheidungen besprochen und wenn möglich mit Methoden aus der „Trickkiste“ des Lehrteams ergänzt.

01.-03.07.2016

Freitag, 15:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Wilder Kaiser, Hans-Berger-Haus

ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00

16

Fortbildungen und
Koordinationen

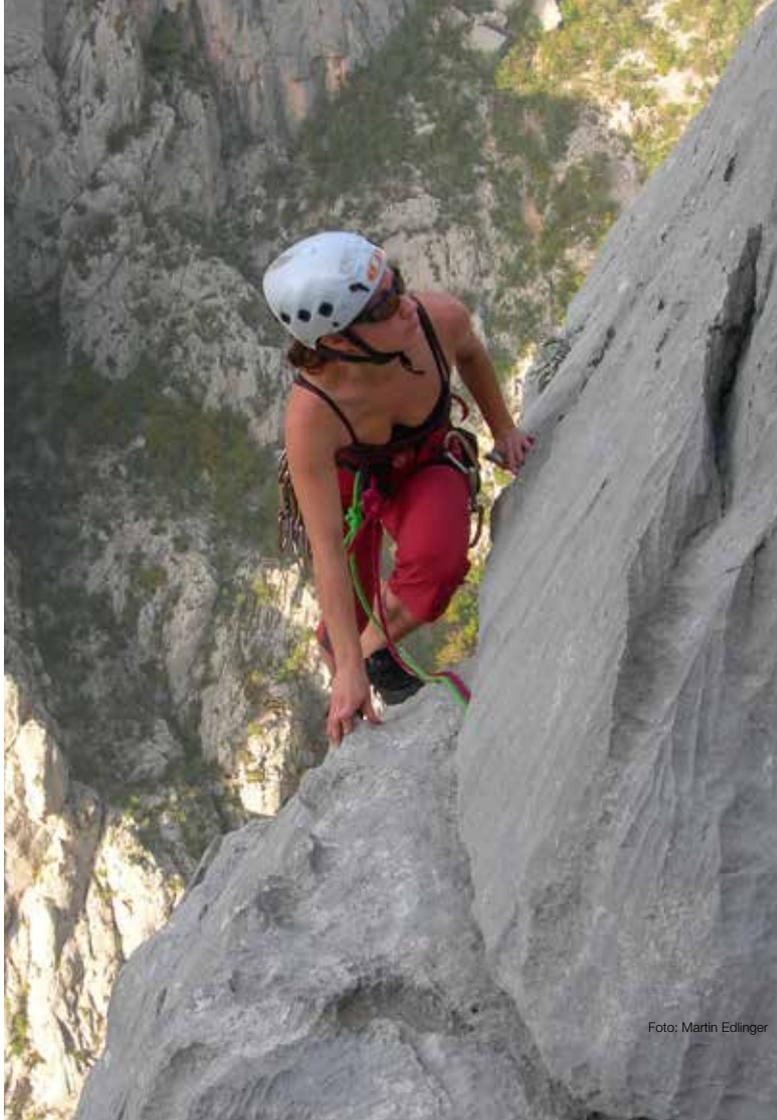


Foto: Martin Edlinger

21 Praxis-Tourentage Plaisirklettern

Das Höllental mit dem Ausgangspunkt Weichtalhaus bietet alles, was es zum Plaisirklettern braucht! Tourenplanung bildet einen Schwerpunkt dieses Wochenendes. Ziel ist es, selbstständig und risikobewusst eine alpine Klettertour – den Verhältnissen und den Teilnehmern angepasst – zu planen und zu führen. Während und nach der Tour werden die von euch angewandten Führungstechniken und Entscheidungen besprochen und wenn möglich mit Methoden aus der „Trickkiste“ des Lehrteams ergänzt.

22.-24.07.2016

Freitag, 18:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Höllental, Weichtalhaus

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISSK, ISAK, ISHT,

ISSHT, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



22 Update Gletscherspaltenbergung

Foto: Martin Edlinger

Ein Spaltensturz am Gletscher ist ein sehr ernstzunehmendes Unfallszenario. Um solchen Unfällen einen bestmöglichen Ausgang zu verschaffen, ist eine effektive und rasche Rettungstechnik wichtig. Neben einem Update der Grundtechniken werden wir uns mit sinnvollen Neuerungen in puncto Rettungstechnik befassen.

Inhalt • Selbst- und Kameradenrettung (Spaltenbergung) • Optimieren der Techniken • Vorteile von neuen Ausrüstungsgegenständen.

24.07.2016, Sonntag, 9:00 Uhr – 17:00 Uhr

Dachstein

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISSK, ISAK, ISHT, ISSHT, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 20,00 (exkl. Seilbahn)



23 Erlebnis wegloses Gelände

Foto: Marcelus Schrelechner

Bewegen ohne und mit Seil im weglosen und leichten Felsgelände ist das Thema dieser Fortbildung. Das „Hinführen“ von Kursteilnehmern in freies Bewegens- und selbständiges Klettern. Leuten die Angst zu nehmen vom Weg abzuweichen.

Inhalt • Übungen zum sicheren Bewegen im Gelände • Sichern mit mobilen Sicherungsmitteln im Schwierigkeitsgrad 2-3 • Selbständiges Seilschaftsklettern in diesem Gelände

05.-07.08.2016, Freitag, 15:00 Uhr, gemeinsamer Aufstieg durchs Echerntal – Sonntag, 16:00 Uhr, zurück im Echerntal
Dachstein, Wiesberghaus

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISSK, ISAK, ISHT, ISSHT, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



Foto: Martin Edlinger

24 Rettung und Erste Hilfe auf Kletter- und Klettersteigtouren

Klettersteiggeher, Plaisir- oder Alpinkletterer – jeder sollte über die wesentlichen Grundkenntnisse der Rettungstechnik im Fels bzw. der Versorgung von Verletzten Bescheid wissen, um im Falle des Falles eine passende Rettungsmöglichkeit parat zu haben. Sehr praxisnahe werden Möglichkeiten geübt, die im Klettersteig als auch beim Alpinklettern praktikabel sind. Ziel ist es, neben dem Update der Grundtechniken diese zu optimieren, die Sinnhaftigkeit von neuen technischen Ausrüstungen zu testen und das Erste-Hilfe- Wissen aufzubessern.

Inhalt • Behelfsmäßige Kameradenrettung z. B. mittels Seilverlängerung, Seilrollenflaschenzug, Körperflaschenzug • Optimieren der Techniken u. a. durch den Einsatz von neuen Gerätschaften • Erste Hilfe Outdoor.

19.-21.08.2016

Freitag, 15:00 Uhr, gemeinsamer Aufstieg durchs Echerntal –

Sonntag, 16:00 Uhr, zurück im Echerntal

Dachstein, Wiesberghaus

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISSK, ISAK, ISHT, ISSHT, LWA,

LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



25 Praxis-Tourentage Hochtouren

Foto: Martin Edlinger

Das Gelände rund um den Hohen Sonnblick und die Neubauhütte bietet sich gut an, Touren im hochalpinen Umfeld durchzuführen. Tourenziele können Firn/Gletscher, aber auch hochalpine Felsgrate sein. Tourenplanung bildet einen Schwerpunkt dieses Wochenendes. Ziel ist es, selbstständig und risikobewusst eine Tour – den Verhältnissen und den Teilnehmern angepasst – zu planen und zu führen. Während und nach der Tour werden die von euch angewandten Führungstechniken und Entscheidungen besprochen und wenn möglich mit Methoden aus der „Trickkiste“ des Lehrteams ergänzt.

26.-28.08.2016

Freitag, 16:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Rauris, Neubauhütte

ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT, LWA,
LWHA

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



26 Von Alpinunfällen lernen: Unfallanalyse, Strategieentwicklung & Praxisintegration

Foto: Ulf Edlinger

In diesem Seminar werden verschiedenste alpine Unfälle z.B. aus den Bereichen Wandern und Klettern untersucht. Wir analysieren Unfalldokumentationen, um Gefahrenzeichen, die lange vor dem eigentlichen Unfall auftreten können, zu erkennen. Durch die Analyse von alpinen Unfällen wird der Blick auf individuelle und gruppendynamische Einflussfaktoren gelegt. Es werden aber auch – unter Berücksichtigung der alpinen Standardmaßnahmen, im Bereich der Tourenplanung und Durchführung – „falsche“ Entscheidungen und ihre Bedingungen näher untersucht. Die Analysen erfolgen mit dem not-

wendigen Respekt gegenüber den Verunfallten und mit dem Wissen, dass „wir hinterher immer gescheiter sind“. Ziel ist, die Sensibilität für Gefahrenzeichen zu erhöhen und von typischen Unfallmustern zu lernen. Im Rückblick können fehlende Vorsichtsmaßnahmen und „falsche“ Entscheidungen erkannt werden. Daraus wollen wir Strategien ableiten, die das Risiko minimieren helfen. Die Erkenntnisse werden in die gemeinsame Tourenplanung und Durchführung von alpinen Touren innerhalb des Seminars integriert und reflektiert.

02.-04.09.2016

Freitag, 18:00 Uhr –

Sonntag, 15:00 Uhr

Höllental,

Weichtalhaus

ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT,

ÜLST, ÜLSSW,

ÜLSHT, ISAK, ISHT,

ISST, ISSHT, ISW,

LWA, LWHA, WF,

WWF, KGLA

TAAK-Lehrteam

Steiermark

EUR 60,00



27 Alpines Klettern

Foto: Martin Edlinger

Klettern von Alpinen Routen und alles was damit zusammenhängt ist der Schwerpunkt für diese Wochenende. Absicherung der Seillängen, auch wenn es keine Plaisirtour ist, soll gelernt werden, die Planung der Tour, die Wegfindung, die Zeiteinteilung, soll Inhalt dieser Koordination werden, um am Ende des Tages sagen zu können: Es war ein perfekter Klettertag für die Teilnehmer.

Inhalt • Führungstechnik beim Klettern • Ausrüstungskunde • alpine Gefahren • Tourenplanung

02.-04.09.2016, Freitag, 18:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

Hochschwab, Voistalerhütte

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ISAK, ISHT, LWA, LWHA

Schwierigkeitsgrad III im Vorstieg sollte beherrscht werden.

TAAK-Lehrteam Niederösterreich / EUR 60,00



28 Praxis-Tourentage Klettersteig

Foto: Martin Edlinger

Am vereinbarten Treffpunkt des Klettersteigwochenendes angekommen, steht mir eine gänzlich unbekannt Gruppe gegenüber. Daher bildet Tourenplanung einen Schwerpunkt dieses Wochenendes. Ziel ist es, selbstständig und risikobewusst eine Klettersteigtour – den Verhältnissen und den Teilnehmern angepasst – zu planen und zu führen. Während und nach der Tour werden die von euch angewandten Führungstechniken und Entscheidungen besprochen und wenn möglich mit Methoden aus der „Trickkiste“ des Lehrteams ergänzt.

09.-11.09.2016, Freitag, 18:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

Hochkönig, Erichhütte

ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT, LWA, LWHA

Kondition für 8-Stunden-Tour

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00

29 Riss- und Clean-Klettern

Das Rissklettern kann getrost als eigenständige Kletterdisziplin bezeichnet werden. Hierbei greift, steigt und bewegt man sich auf erfrischend ungewohnte Weise. Ohne Kenntnis der speziellen Techniken stößt man als Neuling schon bei Routen weit unter seinem Niveau auf ein unlösbar erscheinendes Problem. Gelingt einem das Verklemmen der Hand im Riss, wird man den Reiz dieser Art des Kletterns entdecken und als Erweiterung seines Bewegungsrepertoires schätzen lernen. Dass im Zuge des Risskletterns wunderbar mit mobilen Sicherungsmitteln geübt und Vertrauen dazu aufgebaut werden kann, ist eine perfekte Ergänzung dieser Fortbildung.

Inhalt • Rissklettertechniken • Vertrauen und Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln verbessern • Zwischensicherungen ...

09.-11.09.2016

Freitag, 13:00 Uhr – Sonntag, 15:00 Uhr

Hohe Tauern, Felbertal

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT,

ISSK, LWA, LWHA

Beherrschen der Seil- und Sicherungstechnik

sowie Kletterniveau am Felsen mind. 6b

TAAK-Lehrteam / EUR 60,00



Foto: Timo Moser



30 Faszination-Felsklettern

Foto: Martin Edinger

Klettern von Alpinen Routen und alles was damit zusammenhängt ist der Schwerpunkt für diese Wochenende. Absicherung der Seillängen, auch wenn es keine Plaisirtour ist, soll gelernt werden, die Planung der Tour, die Wegfindung, die Zeiteinteilung, soll Inhalt dieser Koordination werden, um am Ende des Tages sagen zu können: Es war ein perfekter Klettertag für die Teilnehmer.

Inhalt • Annäherung an eine möglichst optimierte Form der Bewegung im Fels

17.-18.09.2016, Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

Grazer Bergland, Mixnitz

ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISSHT, ISSK, LWA, LWHA

TAAK-Lehrteam Steiermark / EUR 40,00



31 Spannung zwischen den Bäumen - mobile Seilaufbauten

Foto: Stefan Zoister

Temporäre Seilelemente ermöglichen es, herausfordernde Übungen an den verschiedensten Örtlichkeiten aufzubauen (Wald, Fels, Gebäude ...). Diese Aufgaben können zur Team-bildung, zum Kommunikationstraining, zum Überschreiten der eigenen Grenzen oder einfach nur zum Spaß durchgeführt werden und eignen sich für praktisch jede Zielgruppe.

Inhalt • Vorbereitung und Umsetzung von mobilen Seilaufbauten • Wissen über statische Grundlagen • Errichtung und Sicherungstechnik

24.-25.09.2016, Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

St. Georgen im Attergau

Teilnahmevoraussetzungen: ÜLSK, ÜLAK, ÜLHT, ÜLSHT, ISKA, ISHT, ISSHT, ISSK, LWA, LWHA,

TAAK-Lehrteam / EUR 40,00



32 Führungs- und Leitungskompetenz im Alpinsport

Foto: Marcellus Schreilechner

Oft sind es nicht alpinsportliche Fachfragen, die beim Führen und Leiten von Gruppen im Vordergrund stehen, sondern unsere soziale Kompetenz. Wie gehe ich mit ängstlichen Teilnehmern um? Wie leite ich kompetent und sicher? Wie funktionieren und entscheiden Gruppen? Welche Normen und Dynamiken können dabei entstehen? Welcher Führungstyp bin ich und wie „komme

ich rüber“? Was tun mit schwierigen Teilnehmern oder in druckvollen Situationen, die schnelles Reagieren erfordern? Wie leite ich Kindergruppen? Wie gehe ich mit meiner eigenen Angst um? Mit solchen und ähnlichen Fragen werden wir uns in diesem Seminar anhand von praktischen Beispielen aus dem Bergsteigen, Klettern, Wandern und der Erlebnispädagogik beschäftigen.

30.09.-02.10.2016

Freitag, 15:00 Uhr,
gemeinsamer Aufstieg
durchs Echerntal –
Sonntag, 16:00 Uhr,
zurück im Echerntal
Dachstein, Wiesberg-
haus

ÜLSK, ÜLAK, ÜLKS,
ÜLHT, ÜLST, ÜLSSW,
ÜLSHT, ISAK, ISHT,
ISST, ISSHT, ISW,
ISSK, LWA, LWHA,
WF, MTB, KGLA
TAAK-Lehrteam / EUR
60,00



33 Orientierung mit Karte und Bussole

Foto: Hannes Sonneithner

In der heutigen Zeit ist die Orientierung mittels GPS kaum noch wegzudenken. Die Basis jeglicher Orientierung bildet trotzdem die klassische Orientierung mit Karte und Bussole. Bei dieser Fortbildung werden die Grundlagen der topografischen Karte behandelt, anhand verschiedener praktischer Übungen das Lesen der Karte geschult sowie der Umgang mit Karte und Bussole trainiert.

Inhalte • Aufbau der topografischen Karte • Lesen einer Karte • Karten-Gelände-Vergleich • Bussolenhandgriffe • Orientierungsübungen in der Praxis ...

15.-16.10.2016

Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 16:00 Uhr

Karawanken, Koschutahaus

ÜLSK, ÜLAK, ÜLKS, ÜLHT, ÜLST, ÜLSSW,
ÜLSHT, ISAK, ISHT, ISST, ISSHT, ISW, ISSK,

LWA, LWHA, WF, MTB, KGLA

TAAK-Lehrteam / EUR 40,00

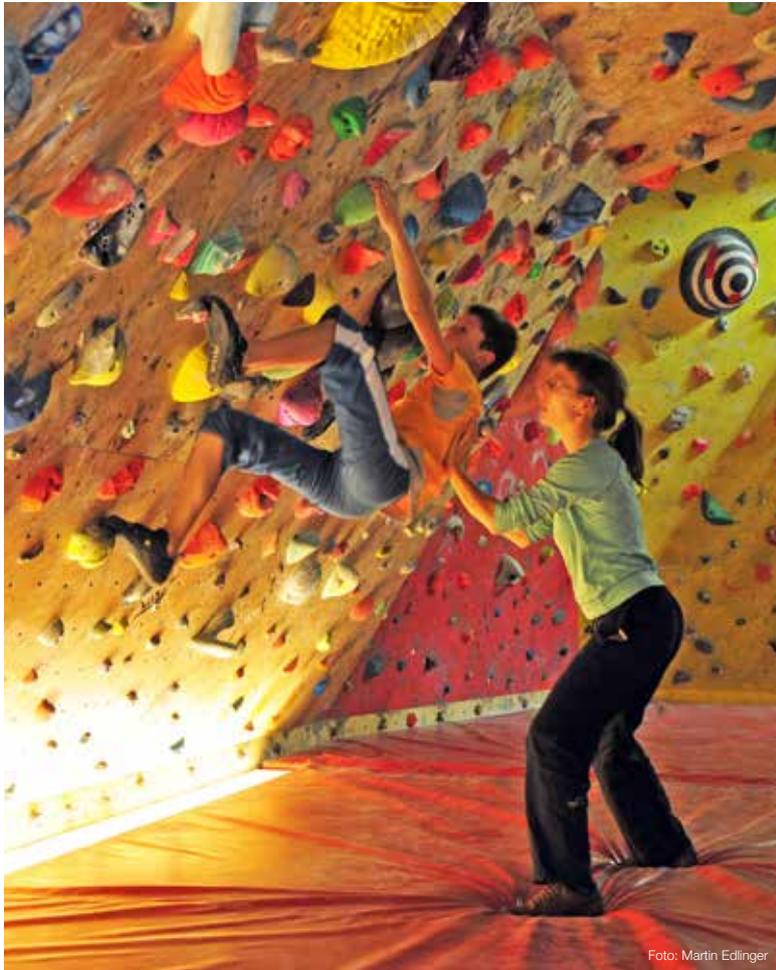


Foto: Martin Edlinger

34 Gestaltung Klettertraining für Kinder und Jugendliche

Klettern hat sich mittlerweile auch als Wettkampfform etabliert. Klettvorbilder gibt es wie Sand am Meer - entsprechend zahlreich ist auch die Zahl der motivierten Kinder und Jugendlichen, die das Klettern intensiver betreiben wollen. Diesen jungen Kletterern wollen wir natürlich die besten Möglichkeiten und Voraussetzungen für ihre weitere Entwicklung bieten.

Inhalte • Methoden der Gestaltung eines kinder- bzw. jugendgerechten Trainings • Einführung in Trainingsgrundlagen • altersgemäße Förderung • Koordinationsschulung • Kind-/jugendgerechtes Kondition-/Krafttraining im Klettern • spielerische Trainingsformen • gesundheitspräventive Maßnahmen • Coaching • Boulderbau für Kinder und Jugendliche • Ausgleichstraining

27.2.-28.2.2016

Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 17:00 Uhr

Kletterhalle Saalfelden

LWA, ISAK, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 40,00

35 Boulderbau

Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich speziell für das Schrauben oder Tapen von Boulder interessieren bzw. in dieser Funktion für eine Halle tätig sind. Wir werden die Boulderwand in der Kletterhalle Bad Ischl - im Bereich von 3a - 8a, je nach Wunsch und Können - füllen und dabei alles Wichtige dafür besprechen und druckfrei praktisch üben. Ansprechen wollen wir nicht nur Sportkletterer sondern auch Kletterer, die vor allem „alpin klettern“ und vielleicht noch wenig/keine Gelegenheit hatten, sich spezifisch mit Bouldern und den damit verbundenen Möglichkeiten zu beschäftigen.

Inhalte • Kreative Verwendung von Griffen, Strukturen und Volumen • Kreative Nutzung der Wandneigungen • Boulder abwechslungsreich setzen • Boulder für spezielle Klettertechniken und Trainingszwecke • Risiko & Sicherheit

19.3. – 20.3. 2016 Kletterhalle Bad Ischl

17.9. – 18.9. 2016 Zell/Pfarre

Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 17:00 Uhr

LWA, LWHA, ISAA, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 40,00



Foto: Martin Edlinger

36 Richtig Sichern & Stürzen – Outdoor

Man kann sich nur sehr schwer steigern, wenn man nicht an der Leistungsgrenze klettert. Klettern an der Leistungsgrenze und darüber, geht aber Hand in Hand mit dem Stürzen im Vorstieg. Hier lernst du deine eigenen psychischen und physischen Grenzen kennen und du bestimmst selbst wie weit du gehen (klettern) möchtest. Ein Tag an dem nur das sichere Klettern und richtige (dynamische) Sichern im Vordergrund stehen. Diese Veranstaltung ist nicht nur für den Sportkletterer sondern vor allem auch Personen, die vor allem „alpin klettern“ und vielleicht noch wenig/keine Gelegenheit hatten, sich spezifisch mit dynamischer Sicherungstechnik auseinanderzusetzen, konzipiert.

Inhalte • Sicherungsgeräte – Dynamisch vs. Halbautomat • Position der letzten Zwischensicherung (Haken in Brusthöhe, in Fußhöhe, etc.) • Aus der Linie klettern (Pendelsturz) • Dynamisches Sichern • Anforderungen an die Psyche • Sturzhöhe einschätzen lernen (Überhänge, Absätze, Verschnidungen, etc.)

16.4.2016, 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

NÖ/Rastenfeld

LWA, LWHA, ISAK, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 40,00



Foto: Berni Fiedler

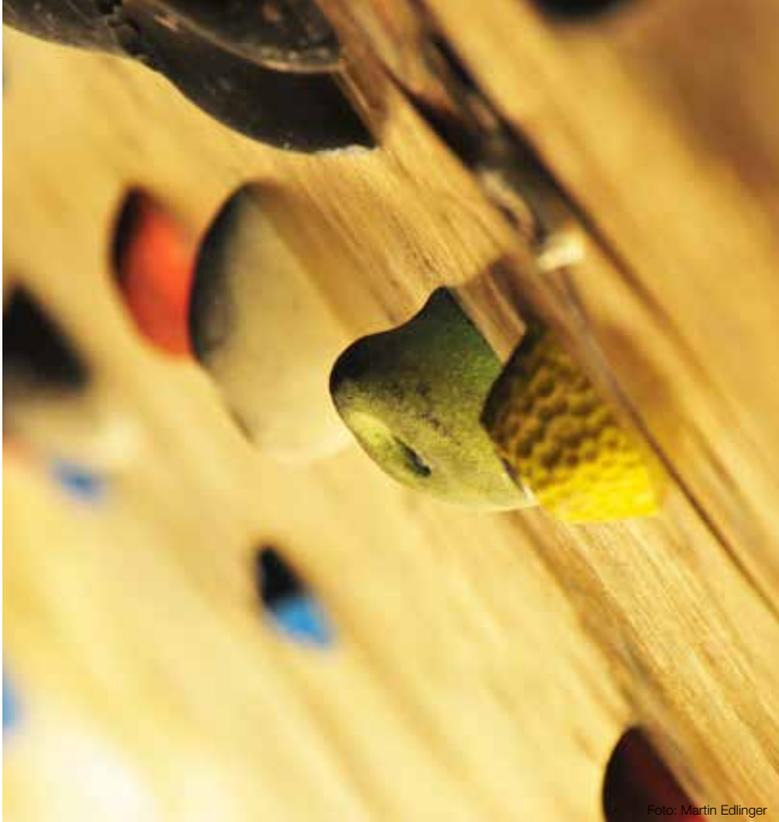


Foto: Martin Edlinger

Termin 1: 15. – 17.4.2016

Termin 2: 3. – 5.6.2016

Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 17:00 Uhr

Kletterhalle Wien/Südstadt

LWA, LWHA, ISAK, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 60,00

37 Routenbau

Um allen Ansprüchen eines lustvollen Kletterns für Anfänger aber auch sinnvollen Trainings gerecht werden zu können, braucht es die „richtigen Möglichkeiten“. D.h. der Betreuer/Trainer braucht dazu geeignete Routen – und diese muss er sich oft selbst schrauben! Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich speziell für das Schrauben von Routen an kleinen Kletterwänden interessieren. Die wichtigsten Aspekte dabei:

Inhalte • Einleitung und Grundlagen des Routensetzens • Materialkunde: Griffe, Schrauben, Werkzeuge, etc. • „Routen schrauben“ mit Grundprinzipien von Klettersequenzen • Organisation, Sicherheit & Seiltechnik beim Routensetzen • Praxis: „Kletterrouten setzen“ aus dem Seil

Ansprechen wollen wir nicht nur Sportkletterer sondern auch Kletterer, die vor allem „alpin klettern“ und vielleicht noch wenig/keine Gelegenheit hatten, sich spezifisch mit Bouldern und den damit verbundenen Möglichkeiten zu beschäftigen.



Foto: Johanna Ernst

2.4. – 3.4.2016

Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 17:00 Uhr

Kletterhalle Saalfelden

LWA, LWHA, ISAK, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 40,00

38 Wettkampftraining

Für viele sportlich ambitionierte Kletterer ist der Vergleich im Wettkampf ein wichtiges Ziel. Der Weg zur/zum guten Wettkampfkletterin/-kletterer jedoch nicht ganz einfach!

Welche Komponenten beeinflussen eine Wettkampfleistung und wie kann ich als Trainer meine Sportler bestens darauf vorbereiten?

In dieser Fortbildung vermitteln wir dir die Grundlagen des Wettkampftrainings und Besonderheiten der Teilnahme an Wettkämpfen. Diese Fortbildung ist für all jene gedacht, welche eine Trainingsgruppe aufbauen wollen oder bereits bei einer solchen mithelfen.

Inhalte • Formen und Methoden der Gestaltung eines kinder- bzw. jugendgerechten Wettkampftrainings • Grundzüge der speziellen Trainingslehre • Altersgemäße sportliche Förderung • Koordinationsschulung • Ausgleichstraining • Boulderbau für Kinder/Jugendliche • Wettkampfformen und Wettkampfvorbereitung (Modus, Taktik ...) • organisatorische Notwendigkeiten für die Teilnahme an Wettkämpfen

39 Bouldern Outdoor

„Wirklich stark wirst du nur durch's Bouldern!“ –
beinahe schon ein Dogma. Ein Fünkchen Wahrheit
muss darin jedoch liegen - trifft man doch die Stars
der Scene meist in den Bouldergebieten weltweit.
Du wirst bei jedem Boulder aufs Neue gefordert sein!

Inhalte • Probieren • Bewegungen Spüren • Ab-
springen • Neue Bewegungen erfahren • Anderen
zusehen • Bewegungen analysieren • Lösungs-
möglichkeiten diskutieren • kreative Lösungen
finden • wieder probieren – so lange bis es geht!

Das alles wird dir ungeahnte Bewegungsmög-
lichkeiten aufzeigen, Bewegungsvorstellungen
& Bewegungserfahrung erweitern und deine
Klettertechnik wesentlich verbessern! Boulder-
Einsteiger haben die Möglichkeit, stressfrei in
diese Sportart hinein zu schnuppern.

21.- 22.5. 2016

Samstag 10:00 Uhr – Sonntag ca. 17:00 Uhr

Kärnten/Maltatal

LWA, LWHA, ISAK, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 40,00

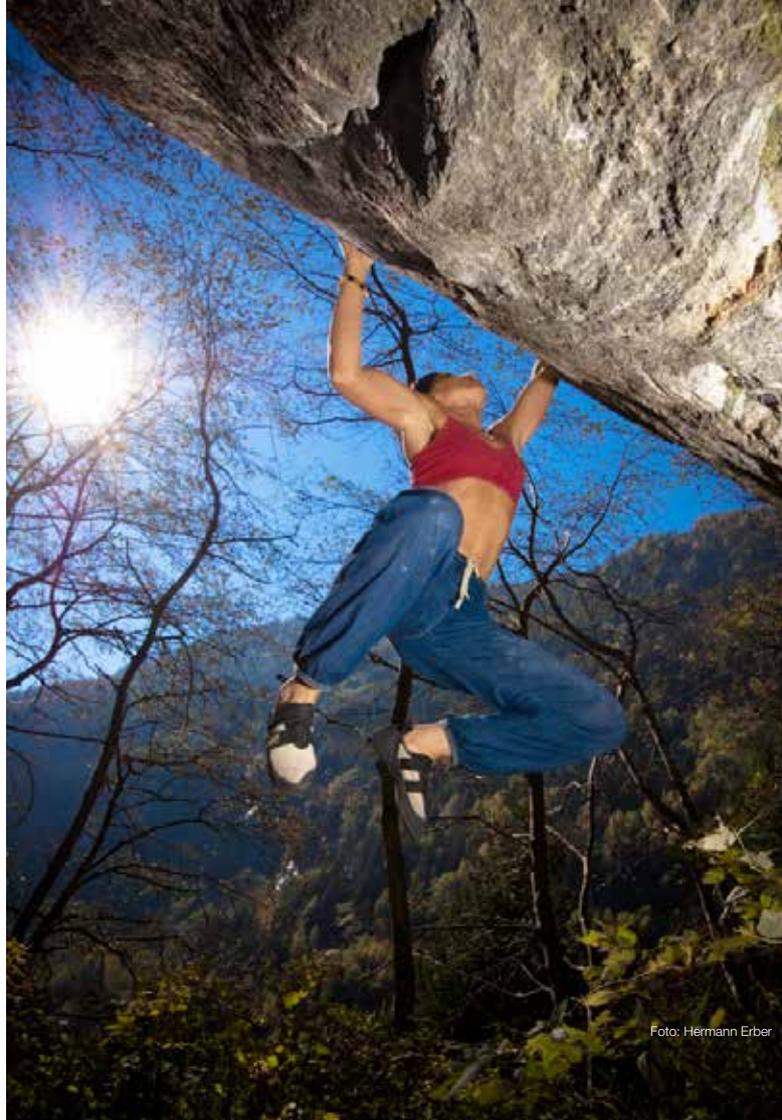


Foto: Hermann Erber

40 Techniktraining Outdoor

Die Vorteile beim Klettern Outdoor sind, dass man „überall“ hinsteigen und –greifen darf! Dementsprechend differenziert sind die Begehungsvarianten von Begehungen. In dieser Fortbildung werden dich unsere Trainer bei der Entwicklung deiner Kreativität am Felsen unterstützen. Je nach euren Wünschen bzw. Zusammensetzung der Teilnehmergruppe werden wir uns individuell mehr an die Verbesserung der Grundtechniken oder Erlernen spezieller Techniken machen.

Neben der Klettertechnik spielt auch die Taktik, d.h. wie gehe ich an die Begehung heran bzw. welche Möglichkeiten habe ich während des Kletterns, eine wesentliche Rolle. Ansprechen wollen wir nicht nur Sportkletterer sondern vor allem auch Personen, die vor allem „alpin klettern“ und vielleicht noch wenig/keine Gelegenheit hatten, sich spezifisch mit Klettertechnik und -taktik auseinanderzusetzen.

Inhalte • Vorbereitung: Material, „Route lesen“, Ruhe-/ Rastpunkte erkennen • Antreten/Steigen, Greifen • Körper positionieren, Rasten, Chalken • Eindrehen, Piazen, Dynamos, Hooks • Bewegungstempo, Präzision, Rhythmisierung • Zusammenspiel von Kletterer und Sicherer • Besonderheiten und Risikofaktoren im Klettergarten



Foto: Martin Edlinger

18.6 – 19.6.2016

Samstag, 10:00 Uhr – Sonntag, 17:00 Uhr

Ort: OÖ/Ennstal/Laussa

LWA, LWHA, ISAK, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 40,00



41 Kletterspiele mit Kindern

Foto: Naturfreundejugend

Klettern bedeutet für Kinder Spiel und Spaß - Unsere Aufgabe ist es, über (Kletter-) Bewegung diese Wünsche der Kinder zu erfüllen! Welche spezifischen Aufgabenstellungen und Anforderungen muss ich als Instruktor/Übungsleiter dabei berücksichtigen? Wie gelingt es, eine Klettereinheit einfühlsam abzustimmen und wirkungsvoll umzusetzen?

Inhalte • Methodisch-didaktische Annäherungen • psychomotorischen Besonderheiten unterschiedlicher Entwicklungsstufen • Gefahren aufspüren und minimieren • Aufwärmen – Mobilisieren - Kräftigen • Entwicklung von Vertrauen in den Kletterpartner • spielerische Technikvermittlung • u.v.m.

24.9.- 25.9. 2016, Samstag 10:00 Uhr – Sonntag ca. 17:00 Uhr
Kärnten/Maltatal

ISAK, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 40,00



42 Bouldern Outdoor

Foto: Alexis Zaletz

„Wirklich stark wirst du nur durch's Bouldern“ – beinahe schon ein Dogma. Ein Fünkchen Wahrheit muss darin jedoch liegen - trifft man doch die Stars der Scene meist in den Bouldergebieten weltweit. Du wirst bei jedem Boulder aufs Neue gefordert sein!

Inhalte • Probieren • Bewegungen Spüren • Abspringen • Neue Bewegungen erfahren • Anderen zusehen • Bewegungen analysieren • Lösungsmöglichkeiten diskutieren • kreative Lösungen finden • wieder probieren – so lange bis es geht!

Das alles wird dir ungeahnte Bewegungsmöglichkeiten aufzeigen, Bewegungsvorstellungen & Bewegungserfahrung erweitern und deine Klettertechnik wesentlich verbessern!

30.9. -2.10.2016

Tschechien/BOR

LWA, LWHA, ISAK, ÜLSK, ÜLAK, ISSK

Team Sportklettern / EUR 60,00



43 Techniktraining Indoor

Foto: Martin Edlinger

Techniktraining bis die Finger und Sohlen rauchen: Je nach euren Wünschen bzw. Zusammensetzung der Teilnehmergruppe werden wir uns individuell an die Verbesserung der Grundtechniken (An-treten/Steigen, Greifen und Schwerpunkt positionieren,...) bzw. speziellen Techniken (z.B. Eindrehen, Piazen,...) machen. Dieses Training bringt nicht nur für den Hallenkletterer eine Leistungsexplo-sion sondern auch für jeden Felskletterer wichtige Bewegungser-fahrungen.

Inhalte • Ergänzt wird das Technikprogramm durch Elemente der Klettertaktik • Vorbereitung auf den Rotpunkt • Routen

8.10.-9.10.2016

Ort: Kletterhalle Linz

19.11.-20.11.2016

Ort: Kletterhalle Wörgl

26.11.-27.11.2016

Ort: Kletterhalle

Mitterdorf

Samstag 10:00 Uhr –

Sonntag ca. 17:00 Uhr

LWA, LWHA, ISHT,

ISAK, ÜLSK, ÜLAK,

ISSK

Team Sportklettern /

EUR 40,00

„lesen“ • Aktivierung • ökonomisch bzw. vorausschauend klettern • Züge auswendig lernen (ausbouldern) • Bewegungstempo, Präzision, Rhythmisierung,... • Zusammenspiel von Kletterer und Sicherer (Sicherungsdynamik und Vertrauen) • u.v.m.

Ansprechen wollen wir nicht nur Sportkletterer sondern vor allem auch Personen, die vor allem „alpin und outdoor klettern“ und vielleicht noch wenig/keine Gelegenheit hatten, sich spezifisch mit Klettertechnik und -taktik auseinanderzusetzen.



44 (Kraft)Training

Neben Technik, Taktik und Psyche ist DIE KRAFT der entscheidende Faktor für die Leistungsfähigkeit beim Sportklettern. Wie diese trainiert und verbessert werden kann, zeigen wir dir bei dieser Fortbildung. Wir werden verschiedene Trainingsformen erklären, vorzeigen, ausprobieren und wahrscheinlich die (Aus-)Wirkungen auch unmittelbar spüren. Ziel dieser Fortbildung ist es, trainingsmotivierten Übungsleitern und Instruktor:innen Anregungen und Hilfsmittel zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit zu bieten. Geeignet für Kletterer ab dem 7. Schwierigkeitsgrad.

Inhalte • Training an der Kletterwand • Kletterspezifisches Krafttraining (z. B. Campusboard) • Ausgleichstraining

12.11.2016, 10:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr

Kletterhalle Mitterdorf

LWA, LWHA, ISAK, ÜLSK, ÜLKA, ISSK

Team Sportklettern / EUR 20,00



45 Sicherungs-/Vertrauenstraining

Stürzen gehört zum Sportklettern wie der Cafe danach! Stürzen als Teil des Ganzen Kletterspaßes, nicht als Hemmung der eigenen Leistung. Durch Sturztraining wirst du frei in Kopf und Bauch und kannst unbelastet auch schwierige Stellen über dem Haken klettern. Wir nehmen uns die Zeit ein umfangreiches Sturztraining zu absolvieren. In verschiedenen Situationen und in kleinen Schritten. Jede und jeder kann selbst entscheiden, wie weit sie/er gehen will.

Wir schaffen den Rahmen – ihr klettert und gewöhnt euch ans Stürzen!

13.11.2016, 10:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr

Kletterhalle Mitterdorf

LWA, LWHA, ISAK, ÜLSK, ÜLKA, ISSK

Team Sportklettern / EUR 20,00

Sportklettern

Abteilungsleiter:
Peter Gebetsberger
Tel. 01/8923534
Referenten:
Dieter Schimanek,
Alexis Zajetz

Übungsleiter
Sportklettern
NFO

Instruktor
Sportklettern
Breitensport

BSPA Graz, Innsbruck, Wien

Instruktor
Sportklettern
Leistungssport

BSPA Innsbruck

Bergsport

Abteilungsleiter:
Martin Edlinger
Tel. 0664/8521744

Referenten:
Gregor Krenn,
Marcellus
Schreilechner

Übungsleiter Alpinklettern

NFO

Übungsleiter Hochtouren

NFO

Übungsleiter Klettersteig

NFO

Wanderführer (Grundmodul/Intensivmodul/Winterwandern)

VAVÖ

Instruktor Alpinklettern

BSPA Innsbruck, Linz

Instruktor Hochtouren

BSPA Innsbruck, Linz

Instruktor Wandern/Winterw.

BSPA Linz

Skitouren

Abteilungsleiter:
Martin Edlinger
Referent:
Arno Studeregger u.
Helmuth Preslmaier

Übungsleiter Skitouren

NFO

Übungsleiter Schneeschuh

NFO

Übungsleiter Schihochtouren

NFO

Instruktor Skitouren/
Snowboarding
BSPA Innsbruck, Wien

Instruktor Schihochtouren
BSPA Innsbruck, Wien

Naturfreunde-interne Ausbildungen – Übungsleiter-Ausbildung

Veranstaltungen in den Naturfreunde-Ortsgruppen sollten prinzipiell nur durch fachkundige Personen durchgeführt werden! Ein ausgebildeter Übungsleiter ist als fachkundige Person dazu befähigt, Grundausbildungen und Veranstaltungen für Vereinsmitglieder in den jeweiligen Disziplinen zu leiten. Darüber hinaus dient die Übungsleiter-Ausbildung als Vorbereitung für die jeweilige Instruktoren-Ausbildung, wobei diese ausschließlich beim Sportklettern verpflichtend vorausgesetzt wird. Die Übungsleiter-Ausbildung ist der erste Baustein in der vereinsmäßigen Ausbildungsschiene. Daher wird empfohlen, dass Übungsleiter bei Vereinsveranstaltungen wenn möglich mit Instruktoren zusammenarbeiten. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 16 Jahre. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ist für die Übungsleiter-Tätigkeit das Beisein eines volljährigen ausgebildeten Übungsleiters/Instruktors erforderlich.

Die Naturfreunde Österreich bieten zu folgenden alpinen Disziplinen Übungsleiter-Ausbildungen an:

- ▶ Übungsleiter Alpinklettern
- ▶ Übungsleiter Hochtouren
- ▶ Übungsleiter Klettersteig
- ▶ Übungsleiter Sportklettern
- ▶ Übungsleiter Sportklettern Outdoor
- ▶ Übungsleiter Skitouren
- ▶ Übungsleiter Skihochtouren
- ▶ Übungsleiter Schneeschuhwandern

47 Übungsleiter Alpinklettern



Foto: Martin Edlinger

Ziel der Ausbildung: Ein Übungsleiter Alpinklettern soll Vereinsmitglieder im Begehen von Mehrseillängenrouten ausbilden. Diese alpinen Kletterrouten können sowohl eingeböhrt als auch abschnittsweise alpin abgesichert sein. Die Planung des Zu- und Abstiegs sowie die Einschätzung der Wettersituation gehören neben der Seil- und Sicherungstechnik untrennbar zum Alpinklettern. Auch Tourenführungen zählen zu den Aufgabenbereichen eines Übungsleiters. Es wird jedoch empfohlen, dass Übungsleiter bei Vereinsveranstaltungen mit InstruktorInnen zusammenarbeiten. Darüber hinaus kann eine Übungsleiter-Ausbildung als Vorbereitung für eine InstruktorInnen-Ausbildung dienen.

Voraussetzung: Alpines Klettern im 3.–4. Schwierigkeitsgrad. Als Aufnahmebedingung reicht ein sorgfältig ausgefüllter Tourenbericht über mindestens 5 Klettertouren im 3. Schwierigkeitsgrad über mehreren Seillängen sowie 5 Klettersteige aus. Das Mindestalter für die Teilnahme ist mit der Vollendung des 16. Lebensjahres bei Ausbildungsabschluss festgelegt.

Die Ausbildung dauert sechs Tage inklusive einer Abschlussprüfung. Die An- und Abreise zum Wiesberghaus ist dabei nicht eingerechnet.

07.-14.08.2016, Dachstein, Wiesberghaus

TAAK-Lehrteam / EUR 150,00



Foto: Martin Edinger

48 Übungsleiter Hochtouren

25.06.-02.07.2016, Venedigergruppe, Warnsdorfer Hütte
TAAK-Lehrteam / EUR 150,00

Ziel der Ausbildung: Ein Übungsleiter Hochtouren vermittelt Vereinsmitgliedern eine Grundausbildung für das selbstständige Begehen von Bergtouren im hochalpinen bzw. vergletscherten Gelände. Die Planung des Zu- und Abstiegs sowie die Einschätzung der Wettersituation gehören neben der Seil- und Sicherungstechnik untrennbar zum ÜL Hochtouren. Auch Tourenführungen im Rahmen der Vereinstätigkeit zählen zum Aufgabenbereich eines Übungsleiters Hochtouren. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Übungsleiter bei Vereinsveranstaltungen mit Instruktoren zusammenarbeiten. Eine Übungsleiter-Ausbildung kann als Vorbereitung für eine Instruktoren-Ausbildung dienen.

Voraussetzung: Als Aufnahmebedingung reicht ein sorgfältig ausgefüllter Tourenbericht über mindestens 5 hochalpine Bergtouren mit Gletscherbegehung sowie 5 alpine Touren mit leichten Felspassagen im 2. Schwierigkeitsgrad (oder höher). Das Mindestalter für die Teilnahme ist mit der Vollendung des 16. Lebensjahres bei Ausbildungsabschluss festgelegt.

Als Standort dient die neu umgebaute Warnsdorfer Hütte im Krimmler Achental in der Venedigergruppe. Die Ausbildung dauert sechs Tage inklusive einer Abschlussprüfung. Die An- und Abreise zur Hütte ist dabei nicht eingerechnet.



Foto: Martin Eclinger

49 Übungsleiter Klettersteig

Ziel der Ausbildung: Ein Übungsleiter Klettersteig soll Vereinsmitglieder im Begehen von Klettersteigen bis zum Schwierigkeitsgrad C/D ausbilden. Die Planung des Zu- und Abstiegs sowie die Einschätzung der Wettersituation gehören neben der Seil- und Sicherungstechnik untrennbar zum ÜL Klettersteig. Auch Tourenführungen zählen zu den Aufgabenbereichen eines Übungsleiters. Es wird jedoch empfohlen, dass Übungsleiter bei Vereinsveranstaltungen mit Instruktoressen Klettern Alpin zusammenarbeiten. Darüber hinaus kann eine Übungsleiter-Ausbildung als Vorbereitung für eine Instruktoressenausbildung dienen.

Voraussetzung: Klettersteigerfahrung bis Schwierigkeitsgrad D. Als Aufnahmebedingung reicht ein sorgfältig ausgefüllter Tourenbericht über mindestens 7 Klettersteige im Schwierigkeitsgrad C und 3 Klettersteige im Schwierigkeitsgrad D. Das Mindestalter für die Teilnahme ist mit der Vollendung des 16. Lebensjahres bei Ausbildungsabschluss festgelegt.

Die Ausbildung dauert sechs Tage inklusive einer Abschlussprüfung.

05.-10.06.2016, Gosau, Ramsau am Dachstein
TAAK-Lehrteam / EUR 150,00

50 Übungsleiter Skitouren und Schneeschuhwandern

Ziel der Ausbildung: Ein Übungsleiter Skitouren/Schneeschuhwandern vermittelt Vereinsmitgliedern eine Grundausbildung für das selbstständige Tourengehen im winterlichen, gletscherfreien Gebirge. Die Tourenplanung, Schnee-, Wetter- und Lawinenkunde sowie das risikobewusste Verhalten im winterlichen Gelände und Erste-Hilfe-Maßnahmen gehören untrennbar zum ÜL Skitouren. Auch Tourenführungen im Rahmen der Vereinstätigkeit zählen zum Aufgabenbereich eines Übungsleiters. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Übungsleiter bei Vereinsveranstaltungen mit Instruktor*innen zusammenarbeiten. Eine Übungsleiter-Ausbildung kann als Vorbereitung für eine Instruktor*innen-Ausbildung dienen.

Voraussetzung: Als Aufnahmebedingung reicht ein sorgfältig ausgefüllter Tourenbericht über mindestens 10 Skitouren sowie sicheres und kontrolliertes Skifahren (Stemmschwung in verschiedenen Schneesituationen) bis ca. 40° Steilheit. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 16 Jahre bei Ausbildungsabschluss. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ist für die Übungsleiter-Tätigkeit das Beisein eines volljährigen ausgebildeten Übungsleiters/Instruktors erforderlich.

Ausbildungsschwerpunkte mit w³ • Schnee- und Lawinenkunde • Analyse und Umsetzung des Lawinenlageberichtes • Erkennen von Risikofaktoren • Tourenplanung und Tourenführung • Orientierung • Notfallmanagement • Risikobewusstes Verhalten und Umsetzung von Entscheidungen



23.-29.01.2016, Planneralp, Jufa
TAAK-Lehrteam / EUR 150,00

Foto: Martin Edinger

51 Übungsleiter Skihochtouren



Foto: Martin Edlinger

Ziel der Ausbildung: Ein Übungsleiter Skihochtouren vermittelt Vereinsmitgliedern eine Grundausbildung für das selbstständige Begehen von hochalpinen Skitouren im vorwiegend vergletscherten Gelände. Die Tourenplanung sowie die Einschätzung der Wettersituation gehören neben der Seil- und Sicherungstechnik untrennbar zum ÜL Hochtouren.

Auch Tourenführungen im Rahmen der Vereinstätigkeit zählen zum Aufgabenbereich eines Übungsleiters Hochtouren. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Übungsleiter bei Vereinsveranstaltungen mit Instruktoren zusammenarbeiten. Eine Übungsleiter-Ausbildung kann als Vorbereitung für eine Instruktoren-Ausbildung dienen.

Voraussetzung: Aufnahmebedingung ist der ÜL Skitouren sowie ein sorgfältig ausgefüllter Tourenbericht über mindestens 5 Skihochtouren.

Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 16 Jahre bei Ausbildungsabschluss. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ist für die Übungsleiter-Tätigkeit das Beisein eines volljährigen ausgebildeten Übungsleiters/Instruktors erforderlich.

02.-09.04.2016, Rudolfshütte / Hohe Tauern

TAAK-Lehrteam / EUR 150,00

52 Übungsleiter Sportklettern

INDOOR

Mitterdorf, 8.1. - 10.1.2016, 22.1. - 24.1.2016

Bad Ischl, 29.1. - 31.1.2016, 19.2. - 21.2.2016

Wien, 8.4. - 10.4.2016, 22.4. - 24.4.2016

Saalfelden, 15.4. - 17.4.2016, 22.4. - 24.4.2016

Vöcklabruck, 6.5. - 8.5.2016, 20.5. - 22.5.2016

Judenburg, 13.5. - 15.5.2016, 27.5. - 29.5.2016

Zell/Pfarr, 10.6. - 12.6.2016, 24.6. - 26.6.2016

Wien, 1.7. - 3.7.2016, 15.7. - 17.7.2016

Weinburg, 2.9. - 4.9.2016, 9.9. - 11.9.2016

Wörgl, 30.9. - 2.10.2016, 7.10. - 9.10.2016

Linz, 15.10. - 16.10.2016, 22.10. - 23.10.2016,
29.10. - 30.10.2016

OUTDOOR

Ötztal, 4.6. - 5.6.2016

Weißbach/Lofer, 25.6. - 26.6.2016

Peilstein, 9.7. - 10.7.2016

Blombergstein/Gaisberg, 13. - 14.8.2016

Laussa/Sauzahn, 24. - 25.9.2016

Die Übungsleiter-Ausbildung Sportklettern ist kein Kletterkurs, sondern vermittelt Leitungskompetenz und methodisch-didaktische Fähigkeiten zur Betreuung/Abhaltung von Kletterkursen an künstlichen Kletterwänden bis zu einer halben Seillänge (Sicherer steht am Boden) im Zuge der Vereinstätigkeit. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 16 Jahre. Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ist für die Übungsleiter-Tätigkeit das Beisein eines volljährigen ausgebildeten Übungsleiters/Instruktors erforderlich. Die Übungsleiter-Ausbildung Sportklettern ist als Voraussetzung für die Ausbildung zum Instruktor Sportklettern Breitensport anerkannt. Die Ausbildung dauert sechs Tage inklusive Aufnahme- und Abschlussprüfung. Voraussetzung ist die Beherrschung des Schwierigkeitsgrades 5+.

Ausbildungsschwerpunkte • Einführung in die Vermittlung des Boulderns und Seilkletterns • Bewegungslehre, Standardbewegung, methodische Übungsreihen, Methodik und Didaktik • Kletterspiele • Aufbau und Konzeption einer Kletterstunde • Sicherheit beim Bouldern und Seilklettern uvm.

16

Fortbildungen und
Kooperationen



Foto: Berni Fedler

16

Fortbildungen und
Koordinationen



Foto: Flo Schein

53 Routensetzer Breitensport

Die Möglichkeiten der Trainingsgestaltung auf einer Boulder- bzw. Kletterwand hängen im Wesentlichen von der Qualität der einzelnen Routen ab. „Ein paar Griffe raufschrauben“ ist dazu schon lange nicht mehr ausreichend! Unsere Spezialisten bringen dir in diesem Kurs die Grundlagen für „gute“ Routen und damit die Möglichkeit der perfekten Gestaltung deiner Wand näher.

Ziel/Umsetzung: Durch spezifische praktische Aufgabenstellungen werden die Grundlagen für den Routenbau/ Boulderbau für den Breitensport vermittelt. Analyse, Reflexion und der Umbau von bestehenden Routen ermöglichen den TeilnehmerInnen die Entwicklung des Gefühls für die vielfältigen Aspekte einer Kletter-/Boulderroute. Die Qualität einer/ eines Route/Boulders steht im direkten Zusammenhang mit dem Bewegungsverständnis und -spektrum des Bauers. Die Schulung dieser Fertigkeiten steht neben u.a. Themen im Vordergrund dieser Ausbildung. Theoretische Inhalte wie Sicherheit, Material- und Griffkunde werden jeweils am Anfang des Kurses behandelt.

Zielgruppe: Kletterer, die keine oder wenig Erfahrung mit dem Setzen von Boulder- & Kletterrouten für den Breitensport haben und sich die Voraussetzung für eine professionelle Tätigkeit im Rahmen des Routen- & Boulderbaus in Kletterhallen

aneignen wollen. Diese 3-teilige Ausbildung ist Voraussetzung für die Anmeldung zur A- und B-Lizenzen des Österr. Wettkletterverbandes (OEWK).

Ausbildungsstruktur: Die gesamte Ausbildung zum Routensetzer Breitensport gliedert sich in 3 Teile: • **Basismodul:** Im Basismodul werden die Grundlagen des Routenbaus, sowie das sichere Arbeiten in der Höhe vermittelt. • **Praxis:** Routenbau ist ein Handwerk und sollte wie jedes andere Handwerk auch durch kontinuierliches Üben verbessert werden. In dieser Phase muss der Teilnehmer selbständig Routen in einer beliebigen Halle schrauben. • **Vertiefungsmodul und Abschluss:** Im Fokus ist das Kreative Arbeiten als Routensetzer im Breitensport. Zum anderen wird die Seiltechnik fürs Routensetzen vertieft und Basiswissen zu Rettungstechniken gelehrt. Die Ausbildung wird mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abgeschlossen.

Teilnahmevoraussetzung: Basismodul: Abgeschlossene Ausbildung zum ÜL-Sportklettern Indoor. Praxis- & Vertiefungsteil: Kletterpraxis im VII. Schwierigkeitsgrad (6b)

Basismodul - 15. - 17.4.2016 oder 3. - 5.6.2016 - Wien

Praxis – Termine beliebig in selbstgewählter Kletterhalle

Vertiefungsmodul und Abschluss - 26. - 28.8.2016 - Wien

16

Fortbildungen und
Koordinationen

16

Fortbildungen und
Koordinationen



Foto: Martin Edlinger

Ausbildungen im Rahmen der Bundessportakademien (BSPA)

Siehe Naturfreunde-Homepage unter „Aus- & Weiterbildungen“

<http://team.naturfreunde.at>

Instruktor Alpinklettern

BSPA Innsbruck

EP und 1. Kursteil:	25.-29.05.2016	Innsbruck
2. Kursteil:	26.06.-02.07.2016	Imst
3. Kursteil inkl. AP:	31.07.-06.08.2016	Lienzer Dolomiten

Instruktor Sportklettern Breitensport

BSPA Graz

Eignungsprüfung:	04.01.2016	Wolfsberg
1. Kursteil:	22.-27.02.2016	BSPA Graz
2. Kursteil:	25.-30.04.2016	Wolfsberg
3. Kursteil inkl. AP:	03.-06.2016	Wolfsberg

BSPA Innsbruck

EP inkl. 1. Kursteil:	19.-21.02.2016	Innsbruck
2. Kursteil:	27.04.-01.05.2016	Innsbruck
3. Kursteil:	26.-29.05.2016	Innsbruck
4. Kursteil:	18.-23.07.2016	Dornbirn
AP:	23.-25.09.2016	Innsbruck

Instruktor Hochtouren

BSPA Linz

Eignungsprüfung:	04.05.2016	Dachstein
1. Teil:	05.-08.05.2016	Salzburg/Rif
2. Teil:	10.-16.07.2016	Venedigergruppe/ Warnsdorferhütte
3. Teil und AP:	30.07.-06.08.2016	Glocknergruppe/Oberwalderhütte

Instruktor Skitouren

BSPA Innsbruck

Eignungsprüfung:	04.12.2015	Stubai Gletscher
1. Kursteil:	04.-08.12.2015	Innsbruck
2. Kursteil:	24.-30.01.2016	Hintermoos
3. Kursteil inkl. AP:	05.-12.03.2016	Gries im Sellrain

BSPA Wien

Eignungsprüfung:	20.11.2015	Dachstein
1. Kursteil:	20.-22.11.2015	Niederöblarn
2. Kursteil inkl. AP:	10.-23.01.2016	Planner/St.Nikolai

Instruktor Skihochtouren

BSPA Innsbruck

Eignungsprüfung:	12.03.2016	Gries im Sellrain
Kursteil und AP:	13.-23.04.2016	Silvretta/Galtür

Instruktor Wandern

1. Kursteil:	15.-25.10.2016
2. Kursteil inkl. AP:	01.-04.12.2016

Instruktor Winterwandern

Termin zum Zeitpunkt der Programmerstellung noch nicht bekannt!

16

Fortbildungen und
Koordinationen

Ausbildungen im Rahmen des Verbandes Alpiner Vereine Österreichs (NAVÖ)

Siehe Naturfreunde-Homepage unter „Aus- & Weiterbildungen“

<http://team.naturfreunde.at>

Wanderführer

Grundmodule 2016

25.-28. April 2016	Unterach am Attersee
14.-17. Mai 2016	Spital/Pyhrn
30. Mai-2. Juni 2016	Großbraming
18.-21. Juni 2016	Tauplitzalm
17.-20. September 2016	Tauplitzalm

Intensivmodule 2016

14.-17. Mai 2016	Spital/Pyhrn
23.-26. Juni 2016	Tauplitzalm
22.-25. September 2016	Tauplitzalm

Wintermodul – Schneeschuhwandern 2016

12.-17. Dezember 2016	Tauplitzalm
-----------------------	-------------

KiJu-LeiterInnen Basiskurs

Gruppen erlebnispädagogisch begleiten

Die Grundausbildung für alle NaturfreundInnen, die sich für den Nachwuchs engagieren. Hol dir wertvolle Tipps für die Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen: erlebnispädagogische Überlegungen und Übungen, Natursportarten, Projektplanung, juristische, pädagogische und psychologische Grundlagen, Erfahrungsaustausch und wertvolles Feedback.

4. bis 6. März 2016, Spital am Pyhrn, OÖ

Voraussetzung: ehrenamtliche Mitarbeit bei den Naturfreunden

Alter: ab 15 Jahren

Albert Iglseder, Alexis Zajetz / EUR 65,- inkl. VP

auch als RUFSEMINAR – 3 Tage, Termin nach Vereinbarung, Kursort in deiner Nähe! Die Naturfreundejugend übernimmt die Kosten für den Kurs, die teilnehmenden Ortsgruppen stellen Seminarraum und Verpflegung zur Verfügung.
ab 8 Personen

KiJu-LeiterIn Alpin

Erlebnisreiche Wanderungen und leichte Bergtouren: Nach diesem Kurs kannst du mit Kindern und Jugendlichen sicher und ohne Leistungsdruck in den Bergen unterwegs sein. Kursinhalte: rechtliche Grundlagen, Tourenplanung und Wetterkunde, Sportbiologie, Umgang mit schwierigen Kids, Gestaltung von Erlebniswanderungen etc.

Diese Ausbildung berechtigt dich zur Teilnahme an fächerübergreifenden Kursangeboten der team/alpin/akademie der Naturfreunde Österreich.

Modul 1: 29. bis 31. Juli 2016

Waxriegelhaus, Rax, NÖ/Steiermark

Modul 2: 5. bis 7. August 2016

Naturfreundehaus Kolm Saigurn, Salzburg

Voraussetzung: Kondition für Aufstiege bis 800 Hm, Grundkenntnisse in der Seil- und Sicherungstechnik von Vorteil
Alter: ab 18 Jahren

Hanspeter Gärtner, Roland Groll, Max Dietl / EUR 200,- inkl. HP

Kletter-Gruppen leiten

Hier holen sich ÜbungsleiterInnen das (erlebnis)pädagogische Handwerkszeug für die qualitätsvolle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und erweitern ihr methodisches Repertoire für Kletterveranstaltungen. Inhalte: Entwicklungspsychologie, Rechtsfragen, Gruppendynamik, Anleiten und Begleiten von Übungen, individuelle Förderung etc.

12. bis 13. November 2016

Linz, OÖ

Voraussetzung: abgeschlossene oder laufende Ausbildung ÜL Sportklettern

Alter: ab 16 Jahren

Hanspeter Gärtner, Erich Bernögger

EUR 45,- exkl. Quartier und Verpflegung

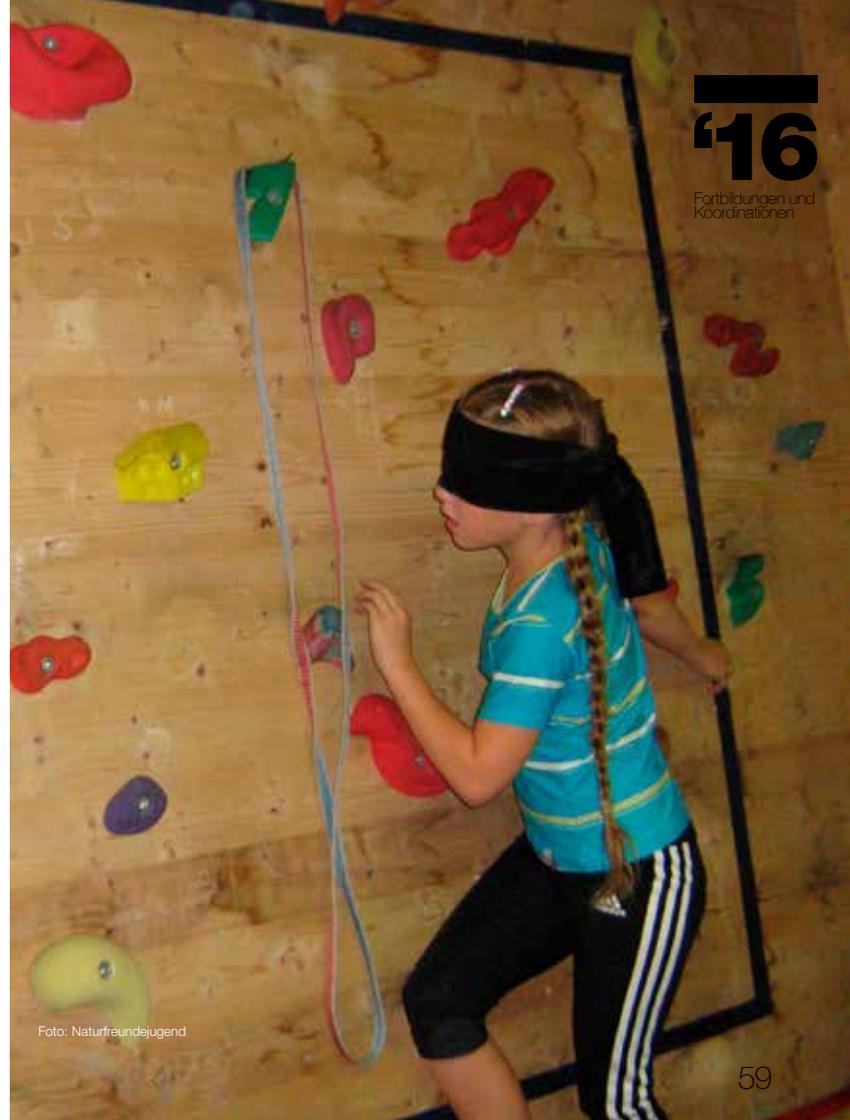


Foto: Naturfreundejugend

16

Fortbildungen und
Koordinationen

FÜR ALLE, DENEN EIN BERG NICHT GENUG IST: FISCHER TRANSALP 80

Ultraleicht und extrem robust:
der Fischer Transalp 80.
Mit 80 mm Taille erreicht er ein
sensationelles Gewicht von nur 950
Gramm bei 163 cm. Vollausstattung
mit Paulownia Air Tec Titanal,
Aeroshape und Tour **ROCKER**. Nicht
aufzuhalten ist er in Kombination
mit der revolutionären FISCHER
Aufstiegshilfe **PROFOIL**.
Ein Power-Paket für spielend leichte
Aufstiege und traumhafte Abfahrten!
FOIL UP!



SKI: TRANSALP 80
SCHUH: TRANSALP VACUUM TS LITE
STOCK: VARIO CF
CLIMBING TOOL: PROFOIL

